



Liebe Familien,

hier kommt heute für euch die Pfingstausgabe des Familiennewsletters.

In dieser Ausgabe schauen wir mal was Pfingsten überhaupt ist, warum wir Christen das Pfingstfest feiern und warum das Fest für die Kirche wichtig ist.

Es grüßt euch das gesamte Familiennewsletter Team und heute ganz besonders: Gemeindereferentin Elisabeth Stöhr



Eine Aufgabe für euch:

In diesem Newsletter sind Fische versteckt. Schaut doch mal, wie viele ihr findet.

-> die Auflösung findet ihr auf der letzten Seite :)

Viel Spaß

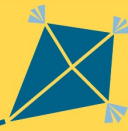


IN DIESER AUSGABE:

Gebetszeit - Evangelium „Das Pfingstwunder“ - Ausmalbilder - Warum Pfingsten? - Lieder - Auflösung der Suchaufgabe



Gebetszeit in der Familie



1 Kreuzzeichen

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

2 Kerze

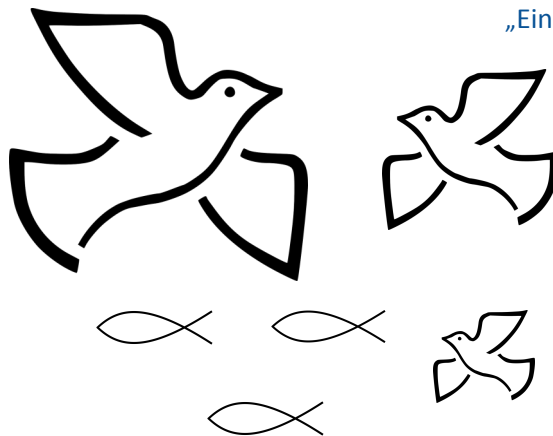
Wir zünden eine Kerze an: Jesus ist jetzt bei uns.

3 Lied

„Eine freudige Nachricht breitet sich aus“

9 Lied

„Halte zu mir guter Gott“



8 Segensgebet

Gottes Heiliger Geist sei dir nahe wie ein warmer Wind auf deiner Haut.

Gottes Heiliger Geist schenke dir Kraft wie ein starker Sturmwind.

Gottes Heiliger Geist schenke dir Liebe wie ein sanfter Windhauch.

Es *segne* und verbinde uns miteinander der dreieinige Gott Vater, Sohn und *Heiliger Geist*.

Amen*

5 Das Evangelium findet ihr auf der nächsten Seite

6 Fürbitten

Manchmal geht es uns wie damals den Jüngern. Wir fühlen uns unsicher. Uns fehlt der Mut.

Gott, *wir bitten dich* um Mut für alle, die Angst haben.

Wir bitten dich um Freude für alle, die traurig sind

Wir bitten dich um Frieden für alle, die im Streit leben.

4 Gebet

Ein Gebet mit Bewegungen:

Bereit sind meine **Augen**.
(Beide Hände zu den Augen führen.)

Bereit sind meine **Ohren**.
(Beide Hände zu den Ohren führen.)

Bereit sind meine **Hände**.
(Beide Hände zu einer Schale formen.)

Bereit ist mein **Mund**.
(Beide Hände zum Mund führen.)

Bereit ist mein **Herz**.
(Beide Hände zum Herz führen.)

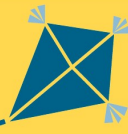
Bereit **bin ich** für dich, Jesus.
(Beide Hände nach oben ausbreiten.)

Amen.

7 Vater unser

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

*Segen aus: Reuter, E.: Kath. Kinder- und Familiengottesdienste für alle Sonn- und Feiertage.



Das Pfingstwunder

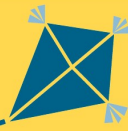
Apostelgeschichte 2,1-47

Die Jünger versammelten sich mit Maria, der Mutter Jesu, und anderen Frauen, die ihm nachgefolgt waren, immer wieder in ihrem Haus, um zu beten. So war es auch an jenem Sonntag, genau fünfzig Tage nach der Auferstehung Jesu. Alle saßen zusammen, als plötzlich ein heftiger Sturm vom Himmel fegte, der das ganze Haus erfüllte. Und über ihren Köpfen erschienen Feuerzungen, die sich auf jeden von ihnen niederließen. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt, so wie Jesus es ihnen angekündigt hatte.

Vor dem Haus hatten sich inzwischen viele Menschen versammelt, die von dem lauten Getöse des Sturms angezogen worden waren. Sie wollten wissen, was vor sich ging. Da traten die Jünger und die Frauen aus dem Haus und begannen plötzlich, in fremden Sprachen zu reden. Der Heilige Geist, der in Feuerzungen auf ihnen ruhte, gab ihnen die Fähigkeit, so zu sprechen, dass sich die Herzen der Menschen erwärmten und ein Funke auf alle übersprang. Die Leute wunderten sich und sagten: „Das sind doch Galiläer, die da sprechen. Doch jeder von uns hört sie in seiner eigenen Sprache, obwohl wir doch aus ganz verschiedenen Ländern kommen.“ Viele meinten, dass es ein Wunder Gottes sei. Doch andere sagten: „Die sind ja betrunken vom süßen Wein.“ Sie wehrten sich gegen die Begeisterung, mit der die Jünger und die Frauen von Gott erzählten. Sie wollten sich nicht berühren und anstecken lassen.

Doch da trat Petrus nach vorne. Er bat alle, still zu sein und ihm zuzuhören. Dann sagte er: „Ihr Juden und Bewohner von Jerusalem, hört mir genau zu. Diese Männer und Frauen, die da reden, sind nicht betrunken. Heute hat sich vielmehr erfüllt, was der Prophet Joel vorausgesehen hat: Gott hat seinen Geist über allen Menschen ausgegossen.“ Und dann erzählte Petrus ihnen von Jesus und den wunderbaren





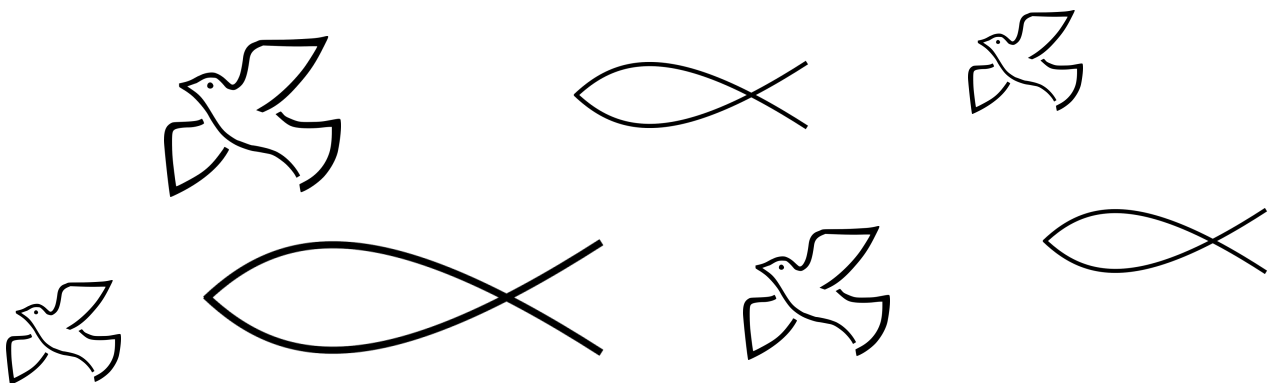
5 Das Evangelium findet ihr auf der nächsten Seite

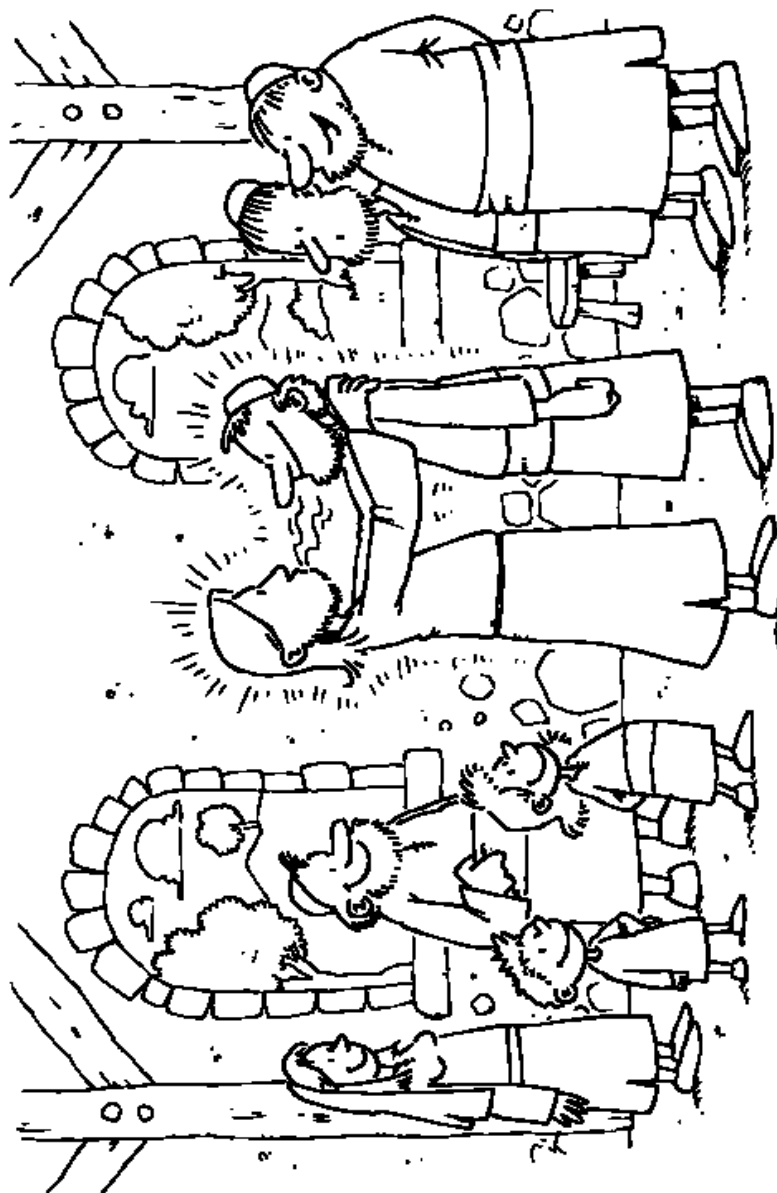
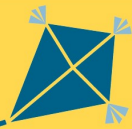


Dingen, die er getan hatte, von seiner Kreuzigung und seiner Auferstehung.

Die Leute staunten über die Predigt des Petrus. Dieser ungebildete Fischer aus Galiläa konnte auf einmal so wunderbar sprechen. Seine Worte trafen sie mitten ins Herz. Und sie fragten ihn: „Was sollen wir tun?“ Petrus antwortete: „Kehrt um und lasst euch auf den Namen Jesu taufen. Dann werdet auch ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“ Etwa dreitausend Leute folgten dem Aufruf des Petrus und ließen sich taufen.

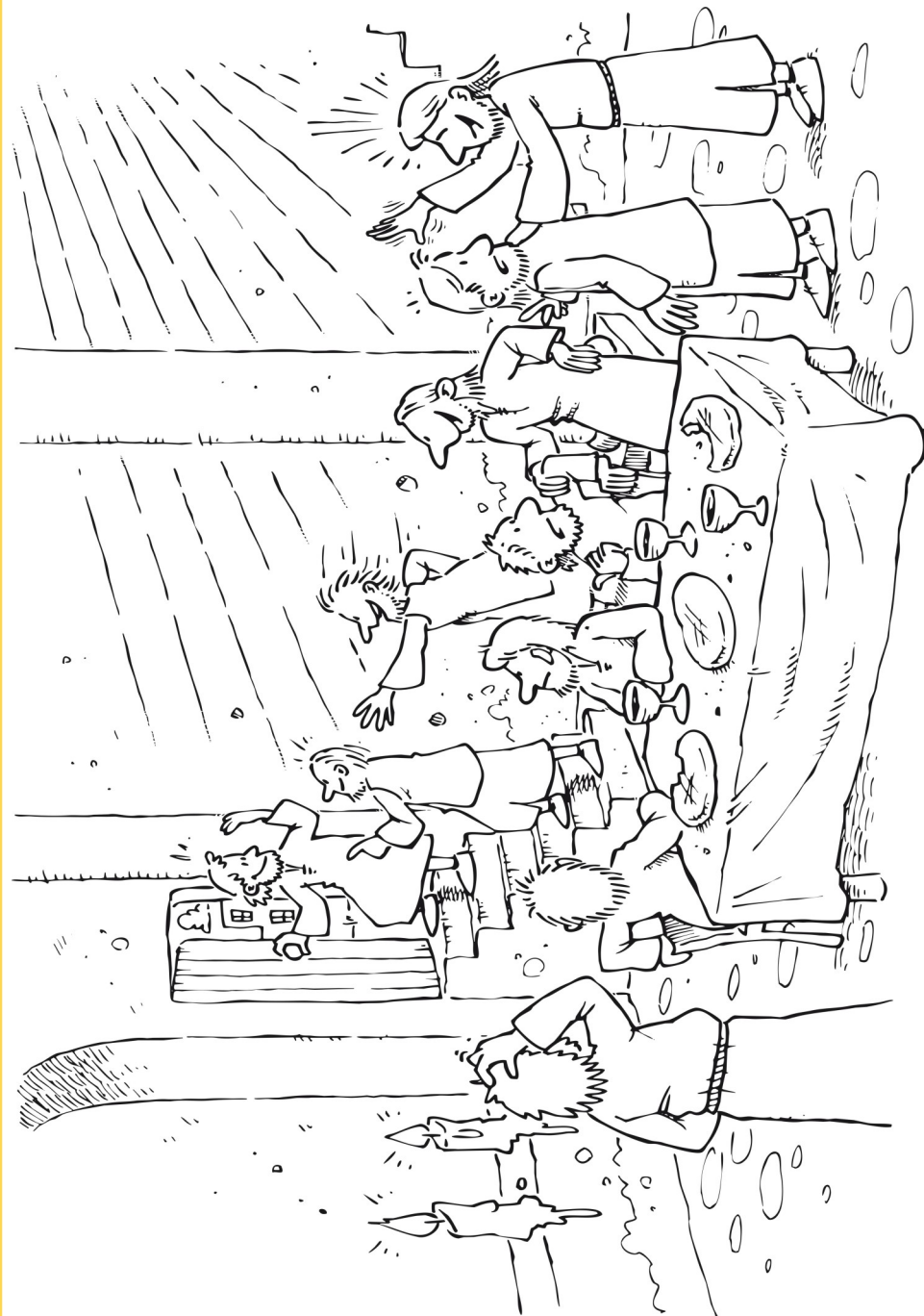
So wurde dieser Tag, der bis heute als Pfingsten gefeiert wird, zur Geburtsstunde der christlichen Kirche. Sie breitete sich immer weiter aus, zuerst in Judäa, dann in allen Teilen Kleinasiens und schließlich in Europa, in Griechenland und Rom, bis das ganze Römische Reich von christlichen Missionaren bereist wurde. Und überall entstanden neue Gemeinden. Die Christen kamen täglich zum Gebet zusammen, hörten die Worte, die Jesus damals zu seinen Jüngern gesprochen hatte, und hielten das heilige Mahl, das ihnen Jesus zu feiern geboten hatte. Sie spürten, dass Jesus selbst in ihrer Mitte war. Und sie waren beim ganzen Volk beliebt. Die Menschen sagten über die ersten Christen: „Seht nur, wie sie einander lieben!“





Quelle: www.familie234.de - Ausmalbild zum Pfingstsonntag, Joh 20, 19 - 23





Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum Pfingstsonntag im Lesejahr B/loh 20, 19 - 23



Warum Pfingsten?



Warum feiern Christen Pfingsten?

Was ist an Pfingsten passiert?

Warum „HAPPY BIRTHDAY“?

Diese Fragen werden für euch ganz interessant und anschaulich in einem Video erklärt.

Schaut euch doch das Video unter folgendem Link an und versucht die Fragen selbst zu beantworten. Papa und Mama helfen bestimmt oder andere Familienmitglieder: Schwester, Bruder, Oma, Opa, Tante, Onkel ... :)

Pfingsten erklärt für Kinder: Was für ein Feiertag ist Pfingsten?

https://www.youtube.com/watch?v=0LLP_dGI_Ho

Viel Spaß!



107. *Eines Tage kam einer*

Ei - nes Ta - ges kam ei - ner, der hat - te ei - nen
 Zau - ber in sei - ner Stim - me, ei - ne
 Wär - me in sei - nen Wor - ten, ei - nen
 Charme in sei - ner Bot - schaft.

Chords: D, G, Em, A4, A3, D, Fism, Hm, Hm7, Em, A, A7, D

2. Eines Tages kam einer, der hatte eine Freude in seinen Augen, eine Freiheit in seinem Handeln, eine Zukunft in seinen Zeichen.
3. Eines Tages kam einer, der hatte eine Hoffnung in seinen Wundern, eine Kraft in seinem Wesen, eine Offenheit in seinem Herzen.
4. Eines Tages kam einer, der hatte eine Liebe in seinen Gesten, eine Güte in seinen Küssen, eine Brüderlichkeit in den Umarmungen.
5. Eines Tages kam einer, der hatte einen Geist in seinen Taten, eine Treue in seinen Leiden, einen Sinn in seinem Sterben.
6. Eines Tages kam einer, der hatte einen Schatz in seinem Himmel, ein Leben in seinem Tode, eine Auferstehung in seinem Grabe.

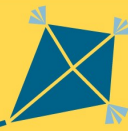
T: Alois Albrecht, M: Peter Janssens, aus: *Auf Messers Schneide*, 1992
 Alle Rechte im Peter Janssens Musik Verlag, 48291 Telgte-Westfalen

71. *Die Sache Jesu braucht Begeisterte*

Die Sa - che Je - su braucht Be - gei - ster - te,
 sein Geist sucht sie auch un - ter uns. Er macht uns
 frei, da - mit wir ein - an - der be - frein Die frein.

Chords: Gm, F, Gm, A7, D7, Gm, D7, Gm





Rätselaufgabe:

Wie viele Fische hast du im Newsletter gefunden?

- A) 22
- B) 28
- C) 30

* die Lösung findest du unten!

Warum eigentlich ein Fisch?



Was bedeutet der Fisch im Christentum?

Bedeutung des Ichthys-Symbols

Der Ichthys-Fisch gilt als ein traditionelles christliches Erkennungszeichen, das seinen Ursprung bereits im Urchristentum hat. Das griechische Wort »Ichthys« bedeutet übersetzt »Fisch« und ist zugleich die kürzeste Form des christlichen Glaubensbekenntnisses.

Liest man das Wort ICHTHYS nämlich als Akronym, so bedeuten die einzelnen Buchstaben

- I = Jesus,
- CH = Christus
- TH = Gottes
- Y = Sohn
- S = Erlöser

Das Glaubensbekenntnis liest sich demnach: »Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser«.

Der Fisch als Symbol hat im Christentum eine spannende Vergangenheit. Schon vor 2.000 Jahren war er ein Geheimzeichen der ersten Christinnen und Christen.

Im Laufe der Zeit wurde der Fisch als Symbol des Christentums dann vom Kreuz abgelöst. Aber bis heute ist er ein Geheimzeichen der Gläubigen im Christentum.

Wenn ihr noch mehr über das Christentum erfahren wollt dann schaut euch doch mal diese Seite an *

<https://www.religionen-entdecken.de/fragen/6669/was-bedeutet-der-fisch-im-christentum>

Bis zu den Sommerferien gibt es verschiedene Angebote für Familien im Dekanat Mannheim.

Schaut doch mal interessiert auf der Homepage vorbei :

<https://www.kathma.de/seelsorge-lebenshilfe/seelsorge-fuer/familien/>



familien-newsletter@kathma.de

Wenn Du Ideen oder Rückmeldungen hast, darfst Du Dich gerne melden.

KONTAKT

* <https://www.religionen-entdecken.de>; Auflösung: C

